

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Durchleuchtigsten Erz-Herzogen zu Oesterreich Leben, Regierung und Groß-Thaten**

Von dem aller-preiswürdigsten Urheber dieses höchst-löblichsten  
Erzhauses Rvdolpho, Grafen von Habsburg, so wol aus diesem Haus, als  
dieses Nahmens, Erstem Römischen Kayser an, biß in die  
höchst-glückselige Regierung der Römischen Kayserlichen Majestät  
Leopoldi, und ... Josephi

**Beer, Johann Christoph**

**Nürnberg, 1695**

Albertus

**urn:nbn:de:bsz:31-101147**

Der dritte Oesterreichische Marggraf vom Babenbergischen Stamm

## Albertus

trat / nach Absterben seines Vatters / in die Regierung / und zwar mit glücklichem Success / sintemalen Er die Grenzen des Landes merklich erweirert / alles in guten Stand setzte / die Hungarn nachdrücklich schlug / und endlich gar verjagte / dannhero Er auch billig und mit Recht *Victoriosus*, der Sieghafte / genennet wurde / als welchen Namen Er mit der That und Wahrheit führte. Sein Glücks-Aufnehmen hatte Er / nächst Gott / seinem Vettern Popponi zu Trier mehrentheils zu danken / dann durch dessen Hülffe erlangte Er einen resoluten Kriegs-Helden / Also benamset / der ihm eine trefflich-versuchte / und zum Kämpfen stattlich abgerichtete Mannschaft zuführte / welche ihm wider alle seine Feinde / durch ihre Mannliche Ritter-Fäuste / manchen rühmlichsten Sieg erstreiten halfen.

Und obgleich dieser Also / nach unterschiedlichen daffern Probstücken / wieder Abschied nehmen wolte / ließ Er ihn doch nicht von sich / sondern beschenkte ihn nach Verdiensten / und truge ihm die hochansehnliche Charge eines Marschalls und Erbschenkens auf / umb solcher Gestalt ihm denselben noch verbundner zu machen. Als ihm nun solcher Gestalt Marggraf Albrecht gute Ruhe und erwünschten Frieden verschaffet / legte Er sich nieder / sagte dieser Welt gute Nacht im Jahr Christi 1056. und wurde zu Melck in sein Grab geleyet / daselbst auch hernach seine Gemahlin Adelheit / Königs Petri in Hungarn Tochter / ihr Ruhebett erlangte.

Zweyen Söhne hatte Marggraf Albrecht mit dieser seiner Gemahlin gezeuget / nemlich Leopold III. und Ernst III. deren jener / nemlich Leopold / nachdem Er in denen Kriegen mit den Hungarn sich großmühtig gehalten / und offtermals den herrlichsten Sieg erstritten / auch deswegen den Namen eines Daffern davon getragen / noch vor seines Vatters Absterben / auf Kaiser Heinrichs III. Belager zu Ingelheim die Schuld der Natur bezahlt / und daselbst der Erden anvertrauet worden / Seine Gemahlin Srobiza / eine geborne Fürstin aus Steyr / ohne einigen erzeugten Erben / als höchstbetrübte Wittib hinterlassend.

Also

Also tratt / nach Absterben Marggrafens Alberti / sein anderer Sohn

## Ernst III.

als vierter Marggraf/in die Oesterreichische Regierung/und hielt sich in allen seinen Verrichtungen dermassen heroisch/das Er nicht allein fast von jedermann *Strenuus*, der Strenge/ sondern auch von Kayser Heinrich IV. selbst *Prior S. Romani Imperii*, der Vörderste unter des S. Römischen Reichs Fürsten genennet/ und mit diesem Hochansehnlichen Titul in einem absonderlichen Freyheits-Brief A. E. 1058. beehret wurde / der dem Titul Erz-Fürst oder Erz-Herzog nicht ungleich zu achten/ obgleich Er/ und seine Nachkommen solchen / bis auf Maximilianum I. so viel aus denen alten Schrifften abzunehmen / nicht geführet. Noch über diß machte ihn auch der Kayser zum Protectore und Beschüzern der beyden Bistümer Salzburg und Lorch oder Passau / verordnete auch darneben die Einkünffte mit zu genießen / damit Er wider die unruhigen Hungarn den Krieg desto besser fortsetzen könnte. Hierzu wurde noch ferner diese Freyheit gefüget / das der Marggraf/ samt allen seinen Successoren und Nachfolgern/ allenthalben im Reich/ und auch anderswo/ vor sich ein bloßes Schwerdt hertragen lassen/ und des Oesterreichischen Paniers mit den 5. güldenen Perchen (welche sie damals führten) frey und ungehindert auch offenbarlich sich gebrauchen mögte.

Dieser ewiges Ruhms würdige Kayserfreund Ernestus ware auch seinem Beförderer dermassen getreu und zugethan/ das Er/ als der Kayser / an der Unstrut in Thüringen/ den Sachsen eine hitzige Schlacht lieferte/sich zu förderst an die Spitze stellte/dapfermühtig stritte/ rittermässig obsiegte/ und mitten in dem schärffsten Kampf/ unter der Feinde Waffen/ seinen heroischen Geist aufgab/ auch solcher gestalt dem Kayser den völligen Sieg in die Hände spielete. Solches ereignete sich An. 1075.

Zween Söhne hinterliese Er/ nemlich Leopold IV. und Albertum II. samt einer Tochter Judith/ welche drey ihm seine Gemahlin Mechtild (die vor eine Tochter Graf Rudolffs I. zu Habspurg gehalten wird) geboren. Beyder Grab ist zu Melck befindlich.

Der